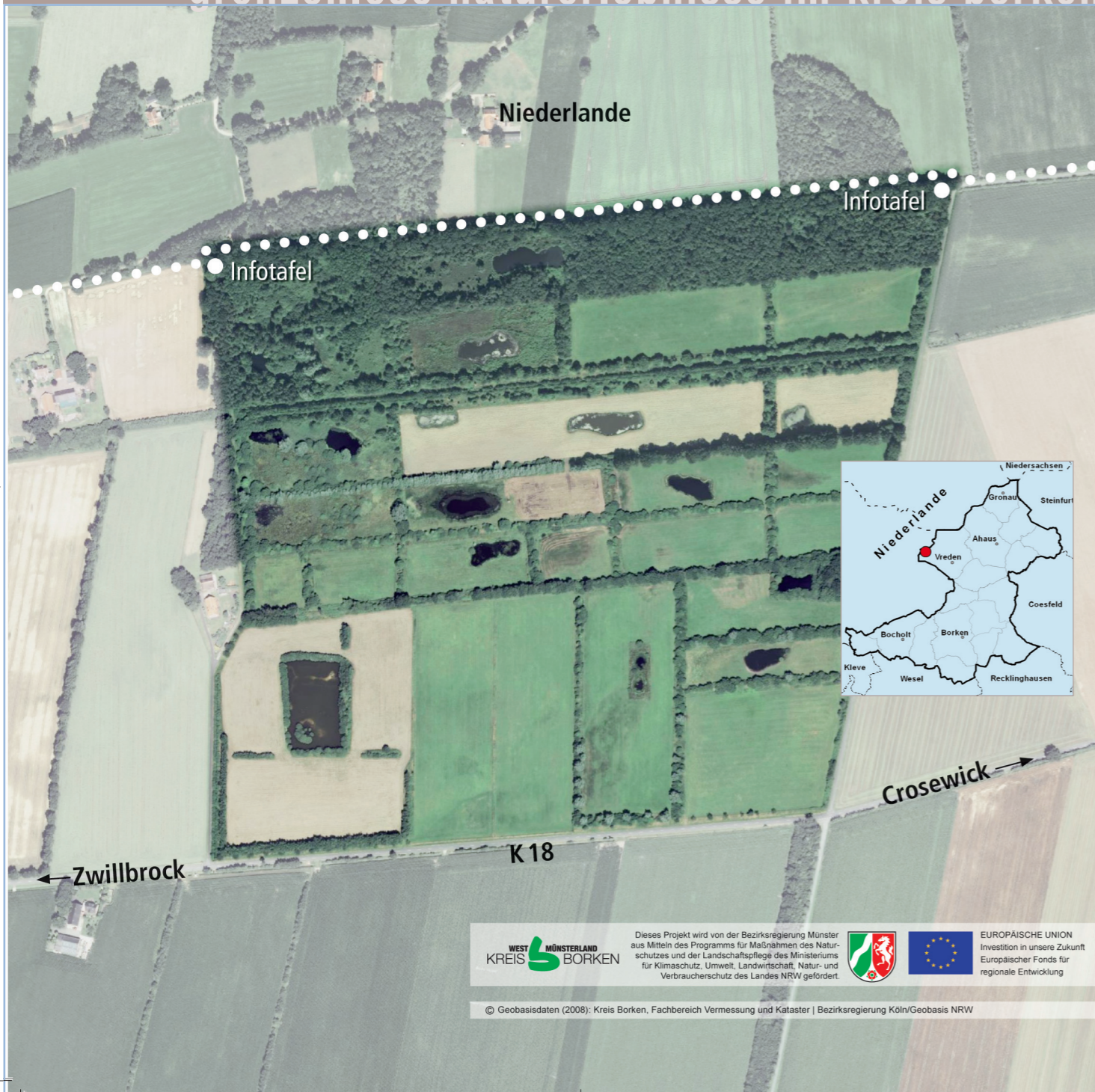


grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken



Dieses Projekt wird von der Bezirksregierung Münster aus Mitteln des Programms für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

© Geobasisdaten (2008): Kreis Borken, Fachbereich Vermessung und Kataster | Bezirksregierung Köln/Geobasis NRW

anfahrt

Krosewicker Grenzwald und Krosewicker Feld erreichen Sie über die von Vreden nach Zwillbrock führende Landstraße 608. Kurz vor Zwillbrock zweigt die Kreisstraße 18 rechts ab. Nach 2 Kilometern auf der K 18 beginnt links das Krosewicker Feld und dahinter liegt der Krosewicker Grenzwald.

Die Gebiete sind an das Radverkehrsnetz NRW und die grenzüberschreitende Themenradroute Flamingoroute (www.flamingoroute.com) angeschlossen.

Impressum

Herausgeber: Kreis Borken –

Fachbereich Natur und Umwelt, Borken

Projektleitung: Birgit Zimmermann,

Landschaftsarchitektin, Kreis Borken, 02861.821408

Redaktion: Biologische Station Zwillbrock e.V., Vreden

Text: BUNT – Büro für Umweltbildung,

Naturschutz & nachhaltigen Tourismus, Münster

Layout: sakaï design, Münster

Titelbild: Krosewicker Feld | C. Rückriem

Die Späte Adonislibelle (*Ceriagrion tenellum*) hat im Gegensatz zur ähnlichen Frühen Adonislibelle rote Beine. | M. Olthoff



krosewicker grenzwald & krosewicker feld





Kleingewässer mit Sumpf-Johanniskraut (*Hypericum elodes*) | C. Rückriem

natur aus zweiter hand

Etwa 7 km nordwestlich von Vreden liegt das nur 7,4 Hektar große Naturschutzgebiet Krosewicker Grenzwald. Wie der Name schon verrät, befindet sich dieses von Birken- und Kiefernwald sowie einem zentralen Heideweiher geprägte Gebiet unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze.

Direkt südlich schließt sich das Krosewicker Feld an. In den 1990er Jahren wurden hier etwa 45 Hektar Ackerfläche von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege aufgekauft und von der Biologischen Station Zwillbrock e.V. in naturschutzgerecht bewirtschaftetes Grünland umgewandelt. Auch zahlreiche Wallhecken und Kleingewässer wurden damals angelegt. Aus einer weitgehend ausgeräumten Ackerlandschaft entstand so ein Paradies für bisher weit über 250 nachgewiesene Tierarten und mehr als 120 Pflanzenarten.

Krosewicker Grenzwald und Krosewicker Feld sind Bestandteil des europäischen Vogelschutzgebietes „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“.



Der Gewöhnliche Igelschlauch (*Baldellia ranunculoides*) konnte in Nordrhein-Westfalen durch die Neuanlage von Gewässern vor dem Aussterben bewahrt werden. | C. Rückriem

botanische kostbarkeiten

Heide, Heideweiher und Waldflächen im Krosewicker Grenzwald sowie das heckenreiche Grünland mit Kleingewässern, Brach- und Sumpfflächen im Krosewicker Feld sorgen für eine hohe Vielfalt an Lebensräumen.

Eine Besonderheit ist das Vorkommen zahlreicher atlantisch verbreiteter Pflanzenarten der nährstoffarmen Gewässer wie Sumpf-Johanniskraut, Pillenfarn, Gewöhnlicher Igelschlauch, Vielstengelige Sumpfsimse und Flutende Moorbirse.

Im nördlichen Krosewicker Feld wurde auf einer Fläche der nährstoffreiche Oberboden abgeschoben und so ein weiterer Heideweiher und Feuchtheideflächen geschaffen. Hier gedeihen Seltenheiten wie Mittlerer Sonnentau, Sumpfbärlapp, Sparrige Binse und Braunes Schnabelried.

paradies für vögel und libellen

Im Frühjahr ziehen überschwemmte Weiden und Kleingewässer Wasservögel geradezu magisch an, wobei Zwergtaucher, Graugans, Blässhuhn und verschiedene Enten dort auch brüten. Aus den Sumpfflächen sind Rohrammern und mitunter Wasserrallen zu vernehmen. Auch Kiebitze ziehen im Krosewicker Feld alljährlich ihre Jungen groß.

Die zahlreichen Hecken werden von Singvögeln wie Dorngrasmücke und Goldammer bewohnt. In manchen Jahren runden die Seltenheiten Pirol, Bekassine oder Neuntöter das vielfältige Spektrum brütender Vogelarten ab.

Aufgrund ihres außergewöhnlichen Flugapparates, der abrupte Richtungswechsel erlaubt, sind Libellen wahre Flugakrobaten. Zahlreiche Libellen, darunter die in Nordrhein-Westfalen stark gefährdeten Arten Späte Adonislibelle und Kleine Binsenjungfer, lassen sich im gewässerreichen Krosewicker Feld beobachten.



Die Löffelente (*Anas clypeata*) ist im Frühjahr regelmäßig zu sehen. | B. Krüger



Schön anzusehen ist die Blüte des Weißdorns (*Crataegus spec.*) im Mai. | K. Wittjen

auf entdeckungstour

Krosewicker Grenzwald und Krosewicker Feld nehmen eine kompakte, rechteckige Fläche ein. Ganz im Nordosten beginnt unmittelbar an der Grenze ein Wanderweg, auf dem der Krosewicker Grenzwald entdeckt werden kann.

Das Krosewicker Feld darf aus Naturschutzgründen ausschließlich von der Kreisstraße 18 im Süden und auf den Wegen entlang der östlichen und westlichen Grenze des Schutzgebietes erkundet werden. Von dort aus haben Sie hervorragende Einblicke und können gerade im Frühjahr zahlreiche Vogelarten beobachten.

Eine Exkursion in den Krosewicker Grenzwald und zum Krosewicker Feld lässt sich gut mit einem Besuch des nahen Zwillbrocker Venns mit seiner Flamingo- und Lachmöwenbrutkolonie, der interaktiven Naturerlebnisausstellung in der Biologischen Station Zwillbrock und der Barockkirche St. Franziskus verbinden.

Bitte beachten Sie, dass Sie den Weg nicht verlassen dürfen.